

F. A. Herbig
Verlagsbuchh.,
G. m. b. H.



Berlin W. 35,
Flottwellstr. 4

Z Für die Osterreisenden nach Rom
empfehlen wir den in unserem Verlage erschienenen

Viaggio a Roma

Sprachführer für Deutsche in Italien.

Praktisches Handbuch
der italienischen Umgangssprache

von **Dr. Fassano.**

Siebente, vermehrte und verbesserte Auflage
:: umgearbeitet von Dr. G. Chisini (Florenz). ::

Kl. 8°. XII u. 194 S.: brosch. *M* 1.60 ord., *M* 1.20 no.,
M 1.10 bar;

gebunden in Ganzleinen *M* 2.— ord., *M* 1.50 no. *M* 1.40 bar.

Frei-Exemplare 7/6 gegen bar.

Herr Dr. G. Chisini in Florenz, ein ebenso hervorragender Sprachgelehrter wie genauer Kenner von Land und Leuten in Italien, hat diese neue Auflage gänzlich umgearbeitet und besonders die Kapitel über Aussprache, Anrede, Eisenbahn, Zollrevision, Bahnhof, Gepäck, Gasthof, Strassenbahn, Speisehaus, Speisekarte, Kaffeehaus, Theater, Post, Zeit, Geld etc. etc. erweitert. — Wir bitten höflichst um freundliche Verwendung.

Hochachtungsvoll

Berlin, Februar 1914.

F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H.

Künftig erscheinende Bücher.

Z Anfang Februar erscheint:

H. Poutsma

A grammar of late modern english.

For the use of continental students.

Part II

The Parts of Speech

Section IA

Nouns, Adjectives and Articles.

Preis: Ord. *M* 12.—. Geb. *M* 13.50.

Netto *M* 9.60. Geb. *M* 10.80.

Vorzugspreis, bar und nur gültig bis 1. April 1914:

Netto *M* 8.40. Geb. *M* 9.50.

Ich bitte um baldige Aufgabe Ihres Bedarfs.
Auf Verlangen liefere ich auch mässig in Kommission.
Bestellzettel anbei.

Groningen, 27. Januar 1914.

P. Noordhoff.



Nur für Handlungen mit
literaturverständiger Kundschaft,

Z für diese aber auch als besonderes Wertstück erscheint in einigen Tagen:

Hans E. Kinde

Wenn die Liebe stirbt!

Novellen

Inhalt: Chrysanthemum — Der Mann draußen von den äußersten Schären — Die verlorenen Flügel oder die furchtbare Macht der Literatur.

Preis brosch. *M* 3.—, geb. *M* 4.—.

Von H. E. Kinde erschien bereits ein großer Roman „Auswanderer“, der den Dichter in Deutschland einführen sollte. Der Versuch mißlang. Weder Kritik noch Publikum wußten mit dem eigenartigen Buche etwas anzufangen, und ein Hamburger Sortimenter, der sich zu einer Partiebestellung verstiegen hatte, schrieb: „Bitte, nehmen Sie ums Himmels willen die Bücher wieder zurück. Sie verlegen doch sonst so hübsche Sachen, aber das ist jabarer Unsinn.“

Damals waren Eulenberg und Wedekind bei uns noch nicht durchgesetzt, wie sollte man da für einen Mann wie Kinde Verständnis erwarten können!

Nun nach angemessenem Zeitraume komme ich mit einem neuen Buche dieses ungastlich empfangenen Dichters. Vielleicht dienen die nachfolgenden Empfehlungen dazu, Ihr Interesse für den merkwürdigen Norweger zu erwecken:

Hans Aanrud: „Verlegen Sie Kinde, er ist unser Größter!“

Gunnar Heiberg: „... Kinde schreibt über Norwegen, er schreibt die norwegischsten Worte, er malt norwegische Natur, behandelt dichterisch das norwegische Volksleben... Wie er vor einem die Landschaft eines Westlandfjords beleuchten kann, die Landschaft mit Gebirge, Menschen und Häusern und Leben und allem, was sie erstrahlen und funkeln lassen kann, sodas alles andere in unserer Literatur dagegen erbleicht und erlischt.“

Sonns Lie (aus einem Briefe an Kinde): „Du bist zwei Menschen, glaube ich: ein Kinde des Instinktes und der kulturfichere Mensch — der Fiedelspieler und der bewußte Wortsager...“

Trygve Andersen: „Als Sprachenerneuerer ist Kinde einer der Größten, die wir je gehabt haben.“

Henrik Pontoppidan (an Kinde): „In Ihnen sehe ich den Mann der Zukunft in Norwegens Dichtung.“

Einführungsangebot siehe weißen Zettel!

Z Früher erschien:

Hans E. Kinde

„Auswanderer“

Roman

Preis *M* 4.— brosch., *M* 5.— gebunden.

Leipzig.

Georg Meiseburger.